



Andrea Reiser, 1. Vorsitzende Schutzgemeinschaft für Immobiliengeschädigte e. V. hat eine Spendenaktion für „Baby Toni“ ins Leben gerufen.

Wenn Sie Toni und seinem Großvater, Frank Dehnert, helfen möchten, dann spenden Sie bitte an das unten angegebene Konto.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen haben wir uns entschieden, das Bild vom schwer verletzten Baby Toni nicht zu veröffentlichen.

An dieser Stelle danke ich mit meinen Freunden, Verwandten und Nachbarn für die bereits großzügig erfolgten Spenden.

Ein großer Dank an Dr. Johannes Zwick, Johannesbad Bad Füssing, der ebenfalls mit großer Unterstützung Toni und Herrn Dehnert hilft.

Für Toni und Herrn Dehnert, mit dem ich in Kontakt stehe, alles Liebe.

Ich werde weiterhin hier auf der Internetseite über Toni berichten.

#### **Spendenkonto**

**Großvater Frank Dehnert:**

**IBAN DE 8051 7624 34 000 708 8000, VR Bank Lahn-Dill**

Artikel

Vielen Dank für Ihre Hilfe

Andrea Reiser, 1. Vorsitzende Schutzgemeinschaft für Immobiliengeschädigte e. V.

und Richard Lechner, 2. Vorsitzender

**ER VERLOR BEI EINEM UNFALL SEINE ELTERN**

# **Bangen um den kleinen Toni**

**Hier können Sie helfen**

Artikel von: **DANIELA PFAD UND VINCENZO  
MANCUSO** veröffentlicht am  
**08.08.2021 - 09:58 Uhr**

**Er ist noch so klein und erlebt doch schon die größte Tragödie seines Lebens. Nach einem dramatischen Verkehrsunfall ist Toni (9 Monate) schwer verletzt. Und elternlos.**

Seine jungen Eltern starben am Mittwoch bei einem Verkehrsunfall in Hessen. [/bild-plus/news/inland/news-inland/lisa-26-und-christoph-28-starben-bei-tragischem-autounfall-sie-hatten-gerade-bab-77316940.bild.html](https://www.bild.de/news/inland/news-inland/er-verlor-bei-einem-unfall-seine-eltern-bangen-um-den-kleinen-toni-77315002.bild.html)



Der Wagen des Ehepaars ist nur noch ein großer Klumpen Schrott. Das Auto war in den Gegenverkehr geraten, mit einem Lastwagen kollidiert. Die Unfall-Ursache ist unklar  
Foto: OP

Frank Dehnert (55) möchte sich nun um seinen neun Monate alten Enkel kümmern. Dehnert lebte mit den Dreien zusammen in einem Haus.

**Am Mittwochnachmittag erreichte ihn die Nachricht von der Katastrophe, als die Polizei mit Kriseninterventionsteam und Rettungswagen vor der Haustür stand. Doch die Trauer muss derzeit – so bitter das Schicksal auch zugeschlagen hat – hinten anstehen.**

Denn sein Enkelsöhnchen braucht ihn jetzt. Tonis Oberschenkel: beide gebrochen! Außerdem hat er eine Hirnblutung. Folgeschäden nicht absehbar...

**Opa Frank Dehnert: „Ich glaube, Toni durchlebt außerdem ein Trauma, wird alle 15 Minuten wach, zuckt zusammen, schreit und lässt sich eigentlich nur von mir beruhigen. Wegen Corona kennt Toni im Prinzip nur mich und seine Eltern.“**



**Großvater Frank Dehnert (55) will das Sorgerecht für seinen Enkel Toni beantragen**  
Foto: Vincenzo Mancuso

## DAS ZERSTÖRTE FAMILIENGLÜCK

Noch diesen Monat wollte die ganze Familie samt Opa in den Holland-Urlaub fahren. Frank Dehnert, der wegen einer Krebs-Erkrankung aktuell eine Chemo bekommt, hatte sich schon so gefreut: „Die letzten Monate waren wegen meiner Erkrankung nicht leicht. Wir alle hatten uns riesig auf den Urlaub gefreut. Es fing gerade an, wieder richtig schön zu werden.“

Neben dem Tod seiner Tochter und seines Schwiegersohns belasten den 55-Jährigen nun auch noch finanzielle Sorgen: „Vor drei Jahren haben wir unser gemeinsames Haus für 400 000 Euro umgebaut. Ich habe für Lisas und Christophs Anteil gebürgt. Ich weiß nicht, woher ich das Geld nehmen soll.“

**Und dennoch: All seine Kraft gilt jetzt erst einmal Enkel Toni, für den Frank Dehnert das Sorgerecht beantragen will. „Meine Tochter und mein Schwiegersohn hätten gewollt, dass ich es bekomme. Toni muss hier weiter groß werden. Ich wünsche mir, dass er bei mir annähernd so glücklich wird wie bei Lisa“, sagt er unter Tränen.**

*Wenn Sie die Familie unbürokratisch und schnell unterstützen möchten, können Sie auf das Privatkonto von Frank Dehnert spenden. IBAN: DE 8051 7624 34 000 708 8000, VR-Bank Lahn-Dill.*

**LISA (26) UND CHRISTOPH (28) STARBEN BEI TRAGISCHEM  
AUTOUNFALL**

# Sie hatten gerade Babysachen gekauft



**Lisa (26) und Christoph (28) haben vor drei Jahren geheiratet. Das Paar wollte vier Kinder**  
Foto: Repro: Vincenzo Mancuso

Artikel von: **DANIELA PFAD UND VINCENZO  
MANCUSO** veröffentlicht am  
**08.08.2021 - 09:59 Uhr**

**Er ist noch so klein und erlebt doch schon die größte Tragödie seines Lebens. Nach einem dramatischen Verkehrsunfall ist Toni (9 Monate) schwer verletzt. Und elternlos.**

Lisa (26) und Christoph (28) starben bei tragischem Autounfall - Sie hatten gerade Babysachen gekauft \*\*\* BILDplus Inhalt \*\*\* - New...

Rückblick: Die jungen Eltern Lisa (26, Erzieherin) und Christoph K. (28, Mitarbeiter in der Qualitätssicherung) sind am Mittwochmittag mit dem Auto auf der hessischen B253 in Richtung Breidenbach-Oberdielen unterwegs. Sie kommen gerade aus dem Einkaufszentrum Forum Wetzlar, haben dort ein paar Dinge für ihr Baby Toni eingekauft. Der Kleine ist in seinem Kindersitz hinter dem Beifahrersitz angeschnallt, gegen die Fahrtrichtung schauend.

**Plötzlich gerät der Wagen in den Gegenverkehr, prallt gegen einen Laster, wird bis zur Unkenntlichkeit zerstört! Unfallursache: unklar. Für Lisa und Christoph kommt jede Hilfe zu spät. Nur Baby Toni überlebt die Katastrophe und wird in die Uni-Klinik gebracht.**



**Der Wagen des Ehepaars ist nur noch ein großer Klumpen Schrott. Das Auto war in den Gegenverkehr geraten, mit einem Lastwagen kollidiert. Die Unfall-Ursache ist unklar**  
Foto: OP

Zu Hause wartet derweil Lisas Vater Frank Dehnert (55) auf die drei, er lebt zusammen mit ihnen in einem Haus. „Eigentlich wollten sie gegen 15 Uhr wieder zurück sein. Meine Tochter rief mich normalerweise immer an, wenn sie sich verspätete“, sagt er. Deshalb habe er sich bald Sorgen gemacht: „Ab 15.15 Uhr habe ich ständig probiert, anzurufen. Bei ihr klingelte es, dann ging die Mailbox an, bei meinem Schwiegersohn war gleich die Mailbox an. Bei Facebook hatte ich von dem Unfall gelesen. Ich dachte, dass die beiden deshalb vielleicht im Stau stehen.“



**Auf der Bundesstraße 253 bei Eschenburg (Hessen) kollidierte das Auto des Ehepaars mit einem Laster. Durch die Wucht des Aufpralls kippte der Lkw um**  
Foto: OP

**Doch gegen 17.15 Uhr steht die Polizei mit Kriseninterventionsteam und Rettungswagen vor der Haustür von Frank Dehnert. „In dem Moment wusste ich im Prinzip, was los war“, sagt Dehnert mit brüchiger Stimme.**

**Nun will er für den kleinen Toni da sein. Und muss zugleich den Tod seiner einzigen Tochter verkraften. Frank Dehnert: „Lisa war ein Sonnenschein, der liebste Mensch der Welt. Mein Mädchen. Wir hatten eine ganz besondere Vater-Tochter-Beziehung. Unser Verhältnis war sehr innig“.**

Doch sein Enkelsöhnchen braucht ihn jetzt sehr. Tonis Oberschenkel: beide gebrochen! Außerdem hat er eine Hirnblutung. Folgeschäden nicht absehbar... Opa Frank Dehnert: „Ich glaube, Toni durchlebt außerdem ein Trauma, wird alle 15 Minuten wach, zuckt zusammen, schreit und lässt sich eigentlich nur von mir beruhigen. Wegen Corona kennt Toni im Prinzip nur mich und seine Eltern.“

## **DAS ZERSTÖRTE FAMILIENGLÜCK**

Noch diesen Monat wollte die ganze Familie samt Opa in den Holland-Urlaub fahren. Frank Dehnert, der wegen einer Krebs-Erkrankung aktuell eine Chemo bekommt, hatte sich schon so gefreut: „Die letzten Monate waren wegen meiner Erkrankung nicht leicht. Wir alle hatten uns riesig auf den Urlaub gefreut. Es fing gerade an, wieder richtig schön zu werden.“

Neben dem Tod seiner Tochter und seines Schwiegersohns belasten den 55-Jährigen nun auch noch finanzielle Sorgen: „Vor drei Jahren haben wir unser gemeinsames Haus für 400.000 Euro umgebaut. Ich habe für Lisas und Christophs Anteil gebürgt. Ich weiß nicht, woher ich das Geld nehmen soll.“

**Und dennoch: All seine Kraft gilt jetzt erst einmal Enkel Toni, für den Frank Dehnert das Sorgerecht beantragen will. „Meine Tochter und mein Schwiegersohn hätten gewollt, dass ich es bekomme. Toni muss hier weiter groß werden. Ich wünsche mir, dass er bei mir annähernd so glücklich wird wie bei Lisa“**, sagt er unter Tränen.